

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

25.06.2018

Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig zur Grundsteinlegung für die neue Halbleiterfabrik von Bosch in Dresden

„Mit Bosch investiert ein global tätiges Unternehmen in Sachsen und tätigt hier die größte Einzelinvestition seiner Unternehmensgeschichte. Diese Investition ist höchst erfreulich. Wir bedanken uns bei Bosch für das Vertrauen in den schon jetzt bedeutendsten europäischen Standort für Mikroelektronik. Das neue Werk bereichert das Netzwerk ‚Silicon Saxony‘ und stärkt das gesamte Umfeld aus Zulieferern und Dienstleistern. Rund 2.300 Unternehmen mit insgesamt 60.000 Mitarbeitern sind im Freistaat in der Informations- und Kommunikationstechnik entlang der Wertschöpfungskette aktiv. Sie entwickeln, fertigen und vermarkten integrierte Schaltkreise oder dienen der Chipindustrie als Material- und Equipment-Lieferanten, produzieren und vertreiben elektronische Produkte und Systeme auf der Basis integrierter Schaltungen oder entwickeln und vermarkten Software.

Bosch trifft in Sachsen auf hochqualifizierte und motivierte Fachkräfte, eine moderne Infrastruktur sowie eine exzellente Forschungslandschaft, wie sie so konzentriert und breit gefächert zugleich in anderen Regionen Deutschlands nicht zu finden ist. Mit Bosch entstehen nun zusätzliche Schnittstellen und Potenziale für Kooperationen der hiesigen Halbleiterfertiger untereinander sowie mit anderen Unternehmen, Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Solche Kooperationen, beispielsweise in Form gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte, bieten große Chancen auch für die Anwenderindustrien. Insoweit bedeutet die neue Fabrik von Bosch eine höchst erfreuliche Erweiterung der sächsischen, deutschen und europäischen Wertschöpfungsnetzwerke. Davon werden auch viele kleine und mittelständische Unternehmen profitieren.

Für Deutschland und Europa ist die Bosch-Ansiedlung in Dresden enorm wichtig zum Ausbau und zur Sicherung hiesiger Kompetenzen

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
für Wirtschaft, Arbeit, Energie
und Klimaschutz**
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof
Dresden-Neustadt mit den
Straßenbahnlinien 3 und 9, ab
Dresden-Hauptbahnhof mit den
Linien 3, 7 und 8. Haltestelle
Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

in dieser für nahezu alle Lebens- und Wirtschaftsbereiche wichtigen Schlüsseltechnologie. Dem Mikroelektronik-Cluster Sachsen ging es schon vor dieser Standortentscheidung besser als jemals zuvor. Nun verleiht das Investment von Bosch der – auch von Volatilität gekennzeichneten – insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Branche weiteren Schub. Und die gemeinsamen langjährigen Bemühungen von Europäischer Kommission, Bundesregierung und Sächsischer Staatsregierung zur Stärkung der Schlüsseltechnologie Mikroelektronik in Europa, Deutschland und Sachsen tragen ein weiteres Mal Früchte. Die Standortentscheidung von Bosch ist ähnlich bedeutsam wie die Entscheidung von Siemens Ende 1993 für eine Halbleiterfertigung in Dresden.“